



PFAD

Ostern 2015



Gemeindebrief

Rühen, Brechtorf, Eischott | Parsau, Ahnebeck, Bergfeld

moderne Floristik



Pape Floristik

Hauptstraße 34
38471 Rühren

Tel. 0 53 67 - 82 12

A+
IHRE APOTHEKE
MIT DEM SERVICE**PLUS**

...damit es Ihnen besser geht!

Ginkgo - Apotheke Rühren

Apothekerin Maren Pannek e. Kfr.
Hauptstraße 30 a · 38471 Rühren
Tel. 05367 462 · Fax 05367 1272



...alles aus einer Hand!

- ▲ Verordnung
- ▲ Beratung
- ▲ Fertigung
- ▲ Abgabe
- ▲ Service

Brillen
Kontaktlinsen
Brillenglasbestimmung

Trend
Optik

Brome · Bahnhofstraße 34 · Tel. 0 58 33 / 77 48
Rühren · Hauptstraße 21 · Tel. 0 53 67 / 98 29 90

www.physiopraxis-ruehen.de



*Unsere individuellen Gutscheine sind zu
Ostern wieder besonders günstig!
Informieren Sie sich direkt bei uns...*

Hauptstr. 30 A 38471 Rühren Tel.: 05367 / 83 20

Inhalt

Impressum	Seite 4
Liebe Leserinnen und Leser	Seite 5
Passion & Ostern	Seite 6
„Und der Hase legt die Eier...“	Seite 7
Gemeindefahrt nach Holland zur Tulpenblüte	Seite 8
Ev. Frauenhilfe und Programm Frauenhilfe 2015	Seite 9
Konfirmandinnen & Konfirmanden Parsau	Seite 10
Konfirmandinnen & Konfirmanden Rühren & Brechtorf	Seite 11
Begreift ihr meine Liebe? (Weltgebetstag)	Seite 12
Angebote, Termine & Veranstaltungen	Seite 13
Väter-Kinder-Wochenende	Seite 14
Krabbelgodi	Seite 15
Männertreff	Seite 16
freiwilliges Kirchgeld	Seite 17
...denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge	Seite 18
Seelsorgebezirke und Gestaltungsräume	Seite 19
Kinderseite	Seite 20
Jane Rusch stellt sich vor	Seite 21
Ev.-luth. Landeskirche in BS trauert um ihren Altbischof	Seite 22
Gottesdienste	Seite 23

Steuerbüro



Alexandra Felis
Steuerberaterin

Salweidenring 25 • 38471 Rühren
Telefon: 0 53 67 / 98 28 28 • Fax: 0 53 67 / 98 28 29
www.steuerbuero-felis.de

Impressum

Pfarrverband am Drömling
www.pfarrverband-am-droemling.de

Pfarramt Rügen

Hauptstr. 16 · 38471 Rügen · Tel. 05367/1843 · Fax: 05367/982619
 E-Mail: ruehen.pfa@lk-bs.de
 Öffnungszeiten: Dienstag 17-18 Uhr & Donnerstag 11 - 12 Uhr

Pfarrer Utz Brunotte

Pfarrer für Rügen I und Brechtorf-Eischott. (utz.brunotte@lk-bs.de)

Pfarrer Joachim Schreiber

Pfarrer für Rügen II und Parsau mit Ahnebeck und Bergfeld
 (joachim.schreiber@lk-bs.de)

Pfarramt Parsau

Bergfelder Str. 1 · 38470 Parsau · Tel. 05368/256 · Fax 05368/977991
 E-Mail: Ev.-luth.Pfarramt-Parsau@t-online.de
 Öffnungszeiten: Mittwoch 17 - 18 Uhr und Freitag 9 - 10 Uhr



Das Christlich-jüdische Abendland



Liebe Leserinnen und Leser,
mit dieser Osterausgabe begrüßen wir sie herzlich und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Angesichts der jüngsten Ereignisse - irgendeine „... –GIDA“ demonstriert sicher wieder - nun einige Gedanken, gerade zu diesem Thema, und natürlich zum Osterfest vorweg.

Ersetzen wir den von Pegida und Co. so gern gebrauchten Ausdruck christliches Abendland durch Christlich-jüdisches Abendland, trifft das den Kern der Sache. Es geht nicht nur um unser christliches Erbe, sondern auch um das christlich-jüdische Erbe. Durch den Holocaust auf deutschem Boden, - die Shoa, die „Katastrophe“, wie man politisch korrekt und aus jüdischer Sicht besser sagt, - wurde das europäische Judentum auf schreckliche Weise verdrängt.

Doch es gilt die einfache Regel:
„Ohne Judentum kein Christentum“; Jesus war Jude – und wir Christinnen und Christen gehören einer Art - so möchte ich es einmal ausdrücken - „jüdischer Sekte“ an. Unser Glaube ist im Alten Testament verwurzelt, in der Bibel der Juden. Für Jesus, Paulus und alle frühen Christen war es die Glaubensquelle - und ist es heute noch. Und noch ein weiteres:

Unsere wichtigsten christlichen Feiertage haben einen jüdischen Ursprung:
Bald feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu. Karfreitag und Ostern können wir nur deshalb feiern, weil Jesus mit seinen Jüngern zum Passahfest (Pessach) nach Jerusalem aufbrach. Das Passahmahl, das Jesus feierte, hat er zum heiligen

Abendmahl umgedeutet:

Aus dem Fest der Befreiung des jüdischen Volkes von der Knechtschaft in Ägypten wurde das Fest der Befreiung aller Menschen von der Macht des Todes. Der aufgestandene Christus hat den Tod besiegt. Das ist unser Osterfest.

Und auch das darauf folgende Pfingstfest geht auf das Schawuot, das jüdische Wochenfest zurück. 50 Tage nach Ostern (Pentekoste = 50 auf Griechisch) trafen sich die noch immer geschockten und verängstigten Jüngerinnen und Jünger erneut in Jerusalem. Sie wollten jenes Fest der ersten Ernte feiern, eben das Wochenfest. Durch das Geschenk des Heiligen Geistes fasten sie Mut, verkrochen sich nicht mehr und verkündeten nun angstfrei und offen, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist.

Ursprünge unseres Erntedankfestes finden wir dann auch im Sukkot genannten Laubhüttenfest. Einem jüdischen Erntefest im Herbst. Und der Jom Kippur, der große Versöhnungstag, hat viel Ähnlichkeit mit unserem Karfreitag.

Ohne Juden keine Christen, ohne Judentum kein Christentum – daran möchte ich immer wieder erinnert werden – gerade in unserem Land. Und auch im Blick auf die kommenden Festtage möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, diese Gedanken mit auf den Weg geben.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Joachim Schreiber

6 Passion & Ostern

Ein Wegweiser durch den Kalender



In unserer Kirche haben wir einen Festrhythmus, der sich von der Adventszeit bis zum Totensonntag jedes Jahr wiederholt, das Kirchenjahr. Alle Sonn- und Feiertage sind darin verordnet, und sie haben jeweils ein Programm von Bibeltexten und Liedern zugeordnet.

Die großen Feste Weihnachten und Ostern sind dabei jeweils von einem ganzen Festkreis umgeben, von einem Zeitraum, in dem die Sonn- und Feiertage auf das Fest vorbereiten oder davon weitergehend weiterleiten.

Für Ostern beginnt dieser Festkreis bereits im Januar oder Februar mit dem Sonntag „Septuagesimae“, lateinisch „Siebzig“. Der Name bedeutet einfach, dass dieser Sonntag siebenzig Tage vor Ostern liegt und mit ihm ein neuer Abschnitt im Kirchenjahr beginnt. Zweieinhalb Wochen danach ist der Aschermittwoch, der Beginn der österlichen Fastenzeit. Was früher überall und besonders in der katholischen Kirche eine strenge Fastenzeit war, ist heute mehr eine Zeit des Bedenkens, für manche auch des gezielten Verzichts. Viele Christen verzichten dann beispielsweise sieben Wochen auf den Fernseher, auf Schokolade oder auf sonst etwas, dass ihnen zu viel Platz im Leben einnimmt. In der Fastenzeit sind die Gottesdienste gezielt schlichter und weniger jubelnd.

Der letzte Sonntag der Fastenzeit, der Palmsonntag, leitet dann die sogenannte Karwoche ein. Am Palmsonntag gedenken wir, dass, als Jesus kurz vor seinem Tod in Jerusalem einzog, ihn die Menschen mit Gesang und mit Palmzweigen auf der Straße begrüßten, fast, aber nur fast wie einen König.

In den Tagen danach gibt es häufig Andachten, die den Weg zum Kreuz nachzeichnen und auf den Karfreitag vorbereiten. Besonders wichtig ist dabei der Gründonnerstag, an dem wir gedenken, dass Jesus erst das Abendmahl eingesetzt hat und dann noch im Garten Gethsemane gebetet hat, bevor er verhaftet wurde.

Der Karfreitag gedenkt dann des Todes Jesu und ist der traurigste und schwerste Feiertag der Kirche. Alles fröhliche schweigt, auch am Samstag, den Christus im Grab verbrachte.

Erst Sonntag mit dem Sonnenaufgang bricht der dritte Tag an, der Tag der Auferstehung. Man kannte, als in neutestamentlicher Zeit das Ostergeschehen aufgezeichnet wurde, noch keine Null und zählte so den Tag der Kreuzigung als ersten Tag mit, den Samstag als zweiten und den Sonntag als den dritten, an dem die Auferstehung geschah.

Dieses Ereignis ist so wichtig, dass wir es zwei Tage lang feiern und sieben Wochen lang nachklingen lassen. Dabei feiern wir Christi Himmelfahrt, vierzig Tage nach Ostern an einem Donnerstag, denn bis dahin soll der auferstandene Christus unter seinen Jüngern gewirkt haben, und natürlich Pfingsten selbst, an dem der Heilige Geist die Jünger ergreift und sie zur Gründung der Kirche leitet.

So feiert die Kirche in ihrem Festkalender das historische heilige Geschehen nach, geht den Weg eines Jüngers in der Gemeinschaft Christi Jahr für Jahr mit und gedenkt, dass Christus für uns auferstanden ist, damit wir mit ihm und Gott ewig leben.

„Und der Hase legt die Eier ...“

Bald ist Ostern - und Ostern ist unser wichtigstes, christliches Fest:

die Auferstehung Jesu ist das Standbein unseres Glaubens.

„Christ ist vom Tod erstanden – Hallelujah!“ Wir können immer wieder neu Hoffnung schöpfen, auch und gerade dann, wenn wir über den Verlust eines uns lieben Menschen klagen.

Diese Botschaft ist wie ein Meteoriteneinschlag. – Sie schlägt uns vor den Kopf, schon immer – nicht nur heute, im Zeitalter der Wissenschaftlichkeit. So haben sich dazu viele Bräuche zu Ostern bei uns eingebürgert, die die Auferstehungsbotschaft umrahmen, ihr eine volkstümliche Gestalt geben.

Von diesen Bräuchen fallen Ihnen bestimmt die Ostereier ein, liebe Leserinnen und Leser. Schauen wir uns die mal näher an; nicht nur, weil sie so schön bunt gefärbt sind:

Das Ei ist seit Alters ein Lebenssymbol: Im Ei entsteht neues Leben, und zwar aus einem zunächst leblos wirkenden, steinähnlichen Körper.

Auch in der Kunst hat das seinen Niederschlag in Verbindung mit dem Osterfest

gefunden:

So finden wir z. B. in der russischen Ikonografie (der Heiligen Bild-Gestaltung) seit Jahrhunderten reich verzierte Holz Eier. Miniütös sind hier Geburts-, Kreuzigungs und Auferstehungsszenen Jesu aufgetragen; Kunstwerke die geradezu Glaubensbekenntnisse sind.

Ach übrigens: Die vielen gekochten Eier zu Ostern gibt es aber nicht nur deshalb. Denn im Mittelalter wurde während der Fastenzeit vor Ostern auf Fleisch- und Eiergenuss verzichtet. Wohin aber mit den vielen Eiern, die das liebe Federvieh da trotz des Fastens täglich legt? Sie wurden hart gekocht – so halten sie sich ja länger – und sind zu Ostern in großer Menge auf dem Speiseplan.

Guten Appetit also beim österlichen Eierverzehr. Und denken Sie dran:

Sie erinnern uns immer wieder an das Wunder des Lebens. An das Wunder jeden Lebens auf dieser Erde - und an das neue Leben bei Gott, das mit Jesu Auferstehung in diese Welt kam.

Mit herzlichen Ostergrüßen

„Christ ist erstanden!“
Ihr Joachim Schreiber



Gemeindefahrt nach Holland zur Tulpenblüte



Ein Angebot der Ev.-luth. Propstei Vorsfelde
gemeinsam mit der Ev. Frauenhilfe Rühren
von Donnerstag, den 23.04.2015.

bis Sonntag, den 26.04.2015

- Stadtführung in Amsterdam
- Grachtenrundfahrt
- Besichtigung Käserei & Holzschuhwerkstatt

· Eintritt Keukenhof Lisse
Kosten gesamt: im Dz. 380,- €

Leitung, Anmeldung und Informationen:
Diakon Hartmut Berger
Tel: 06363-989925,
Email: hartmut.berger@lk-bs.de

Mein Tischler

**MEYER
& COMP.**

**TISCHLEREI
MEYER & COMP.**

Steinbruchstraße 2
38458 Velpke,
Tel. 0 53 64/96 68 94
info@meycomp.de

Innenausbau • Haus- u. Zimmertüren
Fenster • Treppen • Glasscheiben-,
Rollladen- & Beschlagsreparaturen
für Fenster & Türen • Insektenschutz ...
individuelle Wünsche?

Fragen Sie uns.

Evangelische Frauenhilfe

Evangelisch - das heißt:

wir wollen auf der Grundlage des Evangeliums, der frohen Botschaft leben.

In unserem Verein wird die christliche Botschaft erfahrbar. Zu Beginn unserer Zusammenkunft hören wir eine Andacht, die vom Vorstand gestaltet wird. Die Frauen erfahren dadurch Ermutigung für ihren Lebensweg.

Frauen - das heißt: Frauen sollen ihre Gaben und Fähigkeiten entdecken und entfalten. Jede Frau ist ein wichtiger Teil der Gemeinschaft und wird wahrgenommen.

Zu den Mitgliedern gehören auch Männer, wie Pfarrer Brunotte und Diakon Berger.

Hilfe - das heißt:

Hilfe für Frauen von Frauen. Die praktische Liebestätigkeit unserer Gründungsschwestern können wir nicht mehr leisten. Geholfen wird durch persönliche Kontakte und mit Spenden. Außerdem trinken wir fair gehandelten Kaffee und helfen dadurch Menschen in anderen Teilen der Welt, die vom Kaffeeanbau leben, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Programm Frauenhilfe 2015

Programm der Frauenhilfe Parsau

Treffen: jeden ersten Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr im Pfarrhaus.

Leiterin: Christel Napieralski

April-Mai: „Schau an der schönen Gärten Zier.“ Austausch über dies Stückchen

Erde. Lieder singen: „Geh aus mein Herz“

Juni: „Gute und böse Frauen aus der Bibel“ Vorlesung & Erklärungen aus der Bibel.

August: „Meine verschiedenen Lebensalter“ Erzählrunde aus Lebenserfahrungen.

September: Fortsetzung vom August

Oktober: „Denn das Brot, das wir teilen“ Erntedankfest.

November und Dezember: „Wie hat sich Advent und Weihnachten verändert?“

Programm der Frauenhilfe Bergfeld

Treffen: monatlich, dienstags 14:00 Uhr im „Gasthaus zur Post“.

Die Themen werden von Mal zu Mal bekanntgegeben. **Leiterin: Maria Lisson**

Programm der Frauenhilfe Rühren

Treffen: immer am letzten Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr im Gemeinderaum der St. Paulusgemeinde

26. März Katastrophen-Hilfe Brot für die Welt mit Pf. Lausch, **30. April** Evangelischer Kirchentag in Stuttgart mit H. Berger

28. Mai Ausflug, **25. Juni** Grillen

24. September Märchen & Geschichten mit

Arnim Schubring **29. Oktober** Seemannsmission mit Thomas Hübner,

26. November Adventsfeier



Gaststätte
„Unter den Eichen“
 Bürgerzentrum Parsau

38470 Parsau · 05368/9701050
www.underdeneichen-parsau.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bestellen Sie dann auch unseren Newsletter – für aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen.
 Noch keine Idee für ihr Sommerfest? Nutzen Sie unseren Partyservice!

Parsau

**Konfirmation am 12. April 2015, um 10.30 Uhr, in der Christus-
kirche zu Parsau mit Pfarrer Utz Brunotte**

Jenny Breitmeyer	Ratje 9	Bergfeld
Alexander Dörries	Schulstraße 22	Bergfeld
Sina Herhut	Ratje 33	Bergfeld
Mirelle Hermann	Ratje 16	Bergfeld
Thordis Höcker	Ahnebecker Straße 4	Parsau
Luca Joel Jander	Im Kirchenfeld 18	Parsau
Julian Koch	Hauptstraße 25A	Parsau
Anne-Katrin Mehlhase	Hinter den Höfen 25	Parsau
Achim Nietner	Luisenstraße 1	Bergfeld
Leon Werthmann	Im Dorfe 5	Parsau



Rühen

Konfirmation am 19. April 2015, um 10.30 Uhr, in der St. Paulus-Kirche zu Rühen mit Pfarrer Utz Brunotte

Berénike Babucke	Tulpenweg 1	Rühen
Sarah-Annabell Ecklebe	Brahmsweg 7	Rühen
Marc-Andree Glaus	Ostpreußenstr. 7	Rühen
Nils Hornstein	Käthe-Kollwitz-Str. 13	Rühen
Tim Keil	Heinrich-Zille-Ring 47	Rühen
Julian Langer	Wagnerring 46	Rühen
Luka Langnau	Triftstücke 7	Rühen
Marisa Lichtner	Wilhelm-Raabe-Str. 42	Rühen
Jonas Nieß	Drömlingsweg 29	Rühen
Björn Riechel	Hinter dem Dorfe 8	Rühen
Lars Schulze	Brandenburger Str. 18	Rühen
Lisa Werthmann	Guleitzer Str. 36a	Kaiserwinkel
Joel Wienecke	Heinrich-Zille-Ring 72	Rühen
Nick Wienecke	Giebelstr. 24	Rühen

Brechtorf

Konfirmation am 26. April 2015, um 10.30 Uhr, in der St. Markus-Kirche zu Brechtorf mit Pfarrer Utz Brunotte

Svea Koglin	Jägerstr. 15	Eischott
Luca Lemke	Lindenstr. 25	Brechtorf
Markus Lang	Fasanenweg 29	Brechtorf
Sarah Meister	Krumme Lanke 10	Brechtorf
Lea Michel	Velstover Str. 12 a	Eischott
Simeon Vukelic	Wipperring 2	Brechtorf
Joelina Wittekop	Eichenstr. 31	Brechtorf



Begreift ihr meine Liebe?

Weltgebetstag am 6. März 2015

Dieses Mal standen die Bahamas im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Im Anschluss gab es wieder landestypische Speisen und Getränke.

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares

Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides griffen Frauen der Bahamas in

ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum stand die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade

in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi. Rund um den Erdball gestellten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag.

Alle erfuhren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben.



Ein Zeichen dafür setze die Gottesdienstkollekte, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützt.

Angebote, Termine & Veranstaltungen

Sing- und Gitarrenkreis

nach Absprache
Hartmut Berger, Tel. 05363/989925

Flötenkreis

montags 19 Uhr im Ev. Gemeindezentrum
Rühen; Claudia Schmidt 05367/1628

Seniorentreff

4 Treffen im Jahr in der St. Markus-Kirche
in Brechtorf; Rena Jäkel, Tel. 05367/8245

Kindergottesdienst Rühen

einmal monatlich, samstags von 10.00 -
12.00 Uhr im Gemeindezentrum Rühen,
für Kinder von 4 bis 12 Jahren
Sabine Behrens, Tel. 05367/982 925 und
Anja Hahnke, Tel. 05367/8536

Haukreis

14tägig im Gemeindezentrum Brechtorf,
Rena Jäkel, Tel. 05367/8245

Krabbelgruppe „Rühener Krümel“

mittwochs, 9.30 Uhr im ev. Gemeindezen-
trum in Rühen – für Kinder ab 5 Monaten
Andrea Braun, Tel. 05367/5396692
Ulrike Rusteberg, Tel. 05367/9780099

Frauenhilfe Parsau

Treffen: jeweils jeden 1. Mittwoch im Mo-
nat um 14:30 Uhr im Pfarrhaus
Christel Napieralski, Tel. 05368/482

Frauenhilfe Bergfeld

Einmal im Monat dienstags um 14 Uhr im
Gasthaus „Zur Post“ in Bergfeld
Maria Lisson, Tel. 05368/378

Frauenhilfe Rühen

jeden letzten Donnerstag im Monat um
15.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Rühen
Irmtraut Uhlecke

Teamertreff

jeden ersten Sonntag im Monat 17 Uhr bis
20 Uhr; Ort wechselt.
Utz Brunotte 05367/1843

Handarbeitsgruppe

montags um 14 Uhr im Pfarrhaus Parsau
Gisela Lampe Tel. 05368/292

Kindergottesdienst Parsau

Einmal im Monat im Pfarrhaus in Parsau,
sonntags von 9 - 12 Uhr
Annemarie Eichel Tel. 05368/226

„Essen des Monats“

Einmal im Monat sonntags nach dem Got-
tesdienst im Pfarrhaus Parsau
Annemarie Eichel Tel. 05368/226

Männertreff

nach Absprache an einem Donnerstag im
Monat, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
Rühen; Hartmut Berger, Tel. 05363/989925

Mitarbeiter/innen gesucht!

Für den Redaktionskreis des Gemeinde-
briefes suchen wir Menschen aus dem
ganzen Pfarrbezirk, die gerne schreiben,
fotografieren oder gestalten. Zeitaufwand:
2x im Jahr zwei Treffen und einige Stun-
den. Bezahlung: Gotteslohn, krisensicher,
wertstabil, zukunftsorientiert ...

Wer hat Lust?

Kontakt: Über die Pfarrämter

begleitete Kreuzfahrten

19.-27.08.15 Flussreise auf der Seine
8x Ü/Alles inkl., alle Ausflüge ab **1.769** € p.P.

28.12.-14.01.16 Mein Schiff 1 Asien über Silvester
mit Malaysia und Thailand, 14x Ü/Alles inkl., 1x Ü/F in
Dubai, Flüge, Transfere ab **3.268** € p.P.

begleitete Flugreisen

17.-27.09.15 USA & Indian Summer, Bus-Rund-
reise, 9x Ü/HP, Flug, Eintrittsgelder ab **2.899** € p.P.

20.-27.11.15 Oman, 7x Ü/HP Rotana Salalah****,
Transfere, Flug, Ausflüge ab **1.629** € p.P.

Busreisen

08.-14.08.15 Masuren Busrundreise mit 6x Ü/HP,
Stadtführungen u. Eintrittsgelder ab **659** € p.P.

18.-21.08.15 Rügen mit Störtebeker Festspiel
3x Ü/F, 2x Abendessen, Eintrittskarte ab **385** € p.P.

Alle Angebote: www.briotours.de oder in den
Reisebüros in **Fallersleben - Westerstr. 30**
☎ 0 53 62 - 65 00 9
Vorsfelde - Lange Str. 30
☎ 0 53 63 - 72 00 2
Wittingen - Bahnhofstr. 40
☎ 0 58 31 - 18 81

 **mein reisespezialist**
briO tours

Väter-Kinder-Wochenende

Freitag bis Sonntag 11. bis 13. September 2015 im Begegnungszentrum Gr. Wittfeitzen/Waddeweitz.

Beginn:

11.09.2015,
um 18:00 Uhr
LiB-Wittfeitzen,
Große Wittfeitzen 20
in 29496 Waddeweitz

Rückfahrt:

13.09.2015, um 11:00
Uhr von Wittfeitzen

Kosten:

Pro Person: 50 €, zweites Kind 25 €
Für Übernachtung, Material und Verpflegung.

Mitfahren können Väter mit Kindern
im Kindergarten- oder Grundschulalter.



Was steht auf dem Programm?

Wir werden das tun, was uns und
den Kinder gut tut.

Wir haben Zeit, mit den
Kindern zu spielen
(Es gibt einen
tollen Spielplatz)
oder einen Schatz
zu suchen.

Auf dem Programm
steht auch alles,
was zur Selbstver-
pfelegung gehört wie,
kochen oder grillen.

Leitung und Anmeldung:

Diakon Hartmut Berger
Vorsfelde, Amtstr.12, 38448 Wolfsburg
Tel. 05363. 989925 Fax 05363. 9899265
E-Mail: hartmut.berger@lk-bs.de



Alles Gute für Mensch & Tier auf 320 m² Verkaufsfläche!

www.die-arche-online.de



ARCHE NOAH

Fachhandel für Reit- und Hundesport

Mitglied im FN-Arbeitskreis für den Reit- und Fahrsport

Ahnebecker Str. 18 A
38470 Parsau-Ahnebeck
Tel. 0 53 68 - 18 42

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10.00-13.30 u. 14.30-18.00 Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Mini-Gottesdienst

Am 8. Februar war es so weit. Im Gemeindehaus Rühren fand ein besonderer Gottesdienst statt und als Pastor durfte ich einfach mitfeiern, denn Pastorin Mini übernahm die Leitung.

Pastorin Mini ist nicht irgendeine Pastorin, im Gegenteil. Sie ist eine wunderbar rothaarige Handpuppe und fast so groß wie die wichtigsten Gottesdienstbesucherinnen und Besucher, die Kinder von Geburt an bis vier Jahren. Bald fünfzehn von ihnen waren gemeinsam mit ihren Eltern

gekommen, um zu singen, zu beten und die Geschichte von Noah und seiner Arche ganz elementar zu erleben. Ganz wichtig war dabei alle (Plüsch-)tiere in die Arche zu setzen, ein Boot aus Tüchern am Boden. Da mussten alle helfen.

Pastorin Mini, die von Anja Hahnke gespielt wurde, begrüßte jedes Kind einzeln und war der große Star. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Sabine Behrens an der Gitarre geleitet. Beide bilden sonst den Kern des Kindergottesdienstes und merkten, dass es einen Bedarf gibt, dass auch die kleinsten Gemeindeglieder



schon einmal Kirche erleben, so, wie es ihnen gut geht.

Der Mini-Gottesdienst wird zunächst dreis bis viermal im Jahr stattfinden.

Malermeister Andreas Krüper:

„Ich berate Sie gerne und erstelle Ihnen ein kostenloses Angebot.“

Rufen Sie gleich an:
Tel. 05368 3239915“



Rosenweg 3 · 38470 Parsau
malermeister-andreaskrueper@arcor.de

Kreative
Sondertechniken
Bodenbelags-
arbeiten
Fassaden-
dämmungen
Malarbeiten
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche

Tel. / Fax 05368. 3239915
Mobil 0177. 8643339

Männertreff

Männertreff des Pfarrverbandes „Am Drömling“ im Gemeindehaus Rühren: Schon seit vielen Jahren trifft sich in der Regel ein Mal im Monat donnerstags der Männertreff in Rühren. Wichtig sind uns die Geselligkeit und ein abwechslungsreiches Programm. Es hat sich zu dem eingebürgert, dass immer etwas zu Essen und zu Trinken vorbereitet ist.

Ansprechpartner ist: Hartmut Berger,
Tel. 05363-989925, hartmut.berger@lk-bs.de

- 19. März 17:30 Uhr** Bosseln
- 21. Mai 17:30 Uhr** Sportschießen
- 25. Juni 17:30 Uhr** Planwagen
- 16. Juli 18:30 Uhr** Grillen in Parsau
- 20. Sept. 10:30 Uhr** Fahrradtour
- 15. Okt. 19:30 Uhr** Ausflug
- 19. Nov. 19:30 Uhr** Jahresplanung 2016 mit Geräuchertem
- 10. Dez. 19:30 Uhr** Feuerzangenbowle



Steuererklärung schon abgegeben?

Beratungsstellen

Leiterin: Alexandra Felis

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft!

Rühren

Salweidenring 25
38471 Rühren
05367 / 982826

Detmerode

Hans-Böckler-Weg 1
38444 Wolfsburg
05361 / 888331



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfverein

alexandra.felis@vlh.de
www.vlh.de/bst/3317

freiwilliges Kirchgeld

DANKE!

Jedes Jahr wieder spenden viele Gemeindeglieder für unser freiwilliges Kirchgeld. Sie helfen uns damit, wichtige Projekte zu finanzieren, die wir aus der allgemeinen Kirchensteuer nicht finanzieren können. Unsere wichtigsten Projekte sind derzeit: Parsau: Neue Glocken. Im ersten wie im zweiten Weltkrieg mussten die meisten Kirchen ihre Bronzeglocken abgeben. Die Christuskirche Parsau bekam damals stattdessen Stahlglocken, die eigentlich höchstens 60-70 Jahre halten. Nun sind sie schon älter und es ist nur eine Frage der Zeit, bis der sprödere Stahl bricht und die Glocken schweigen. Für den Ersatz, der einen fünfstelligen Betrag kosten wird, aber auch hunderte von Jahren hält, bitten wir um ihre Unterstützung.

Rühen: Nach der Fassade braucht das Kirchturmdach eine neue Eindeckung, da

der Schiefer langsam bröseln. Die komplizierten Arbeiten werden mindestens 70 000 Euro kosten.

Brechtorf: Unsere Orgel braucht eine große Überholung, die ungefähr alle 30 Jahre fällig ist. Für zwanzig Jahre wird unser wertvolles Musikinstrument wieder neuwertig. Kosten ca. 20 000 Euro.

Eischott: Unser Gemeindezentrum in Eischott ist in Eigeninitiative entstanden und muss in Eigeninitiative erhalten werden. Regelmäßiges Streichen ist wichtig, aber auch eine Rücklage für größere Reparaturen, die, wie jeder Hausbesitzer weiß, irgendwann kommen werden.

Unsere IBAN-Kontonummern sind:

Rühen: DE95269513110011037462

Brechtorf-Eischott:
DE25269513110011058898

Parsau: DE92269513110097884720



...denn sie hatten sonst *keinen Raum in der Herberge*

So steht es geschrieben im Lukasevangelium.

In der hinter uns liegenden Adventszeit waren

Maria und

Joseph in

Rühen auf

Herbergsuche. In

einem Koffer wanderten die

Krippenfiguren durch unser

Dorf. An 24

Haustüren wurde

geklingelt

und um

Obdach für die

beiden gebeten.

24 mal wurden sie aufgenommen und haben eine Nacht auf unterschiedlichste Weise im Familienkreis verbracht. Heilig Abend sind sie pünktlich in der Kirche angekommen, um die Geburt ihres Sohnes zu feiern.

So ganz nebenbei ist ein sehr schönes Tagebuch entstanden, der den Weg durchs Dorf zeichnet.

Geschmückt mit Bildern, Gedichten, mit ganz eigenen Gedanken und guten Wünschen ist es eine Freude darin zu lesen.

Auf die heutige Zeit bezogen, gibt es dazu mehr als genug aktuelle Themen – Obdachlosenarbeit, Flüchtlingsarbeit, Leben mit Fremden und anders Denkenden.

Ich bin sicher, Gott schaut auf uns herab und freut sich über jedes offene Haus und jedes offene Herz.

Regina Duhr



BUCHHANDLUNG
sopper

WWW.BUCHHANDLUNG-SOPPER.DE

Seelsorgebezirke:

Welcher Pastor ist für mich zuständig?

Seit Dezember haben wir wieder zwei Pfarrer, die in unserem Pfarrbezirk arbeiten. Es gab aber einige Unsicherheiten, was die Zuständigkeiten angeht, und die wildesten Gerüchte gingen um.

Es ist aber eigentlich ganz einfach:

Die Gemeinde Brechtorf-Eischott gehört zum Bezirk von Pfarrer Brunotte. Die Gemeinde Parsau mit Ahnebeck und Bergfeld zum Bezirk von Pf. Schreiber. Und Rühren hat jetzt zwei Pastoren, die sich die Arbeit teilen.

Zwischen den sogenannten Seelsorgebezirken gelten dabei folgende Grenzen: Alles

was nördlich des alten Bahndamms (jetzt NP) zwischen der Hauptstraße und der Giebelstraße liegt, wird von Pf. Schreiber aus Parsau betreut, alles andere von Pf. Brunotte. Dies kommt hauptsächlich dann zur Wirkung, wenn sie ein Kind taufen lassen oder eine Beerdigung haben, außerdem bei Trauungen und Geburtstagsbesuchen.

Sie müssen eigentlich nie nach Parsau fahren, denn das Büro in Rühren betreut weiter die ganze Gemeinde Rühren, und bei den Gesprächen für die Amtshandlungen besuchen wir sie zu Hause.



Gestaltungsräume

Die Kirche muss sich jeden Tag neu reformieren, *ecclesia semper reformanda* esse. So hieß es schon bei den Reformatoren, und so gilt es bis heute.

Die Bedingungen, unter denen Kirche lebt, die Probleme der Menschen, die Mitgliederzahl und ganz gewiss die wirtschaftliche Lage sorgen dafür, dass auch wir immer wieder neu überlegen, wie wir weiter als Kirche leben und jedem garantieren können, dass Seelsorge, gottesdienstliches Leben und attraktive Angebote des kirchlichen Lebens erreichbar bleiben.

Unsere Landeskirche geht zum Beispiel davon aus, dass von den 280 Pfarrstellen, die es 2011 noch gab, ab 2020 nur noch 170 unterhalten, vor allem finanziert werden können. Das liegt an allgemeinem Bevölkerungsrückgang, an Abwanderung in vielen

Gegenden, aber auch und schmerzhaft oft an Austritten. Um dennoch die Arbeit sowie die Versorgung gerecht zu verteilen, versucht die Kirchenleitung neu zu planen.

Es sollen immer drei bis sechs Pfarrstellen mit allen zugehörigen Gemeinden näher kooperieren, die Arbeit unter sich verteilen, bestimmte Dinge gemeinsam organisieren und etwa die Personalverwaltung gemeinsam stemmen.

Für die Gemeindeglieder soll sich möglichst wenig ändern. Wenn sie einen Pfarrer brauchen, dann rufen sie einfach an!

In den nächsten Monaten wird die konkrete Arbeit am Projekt Gestaltungsräume beginnen, aber bereits jetzt bereiten wir es in Kirchenvorständen und anderen Gremien vor. Sicher wird das Thema dann auch die Tagespresse erreichen.



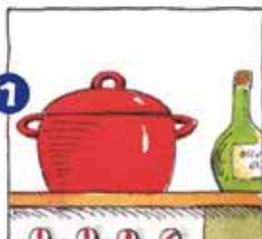
Benjamin Honig-Bällchen

Die Bällchen schmecken wie das Brot, das Gott den Israeliten vom Himmel geschickt hat. Lecker – nicht nur in der Wüste!

Was du brauchst:

- 2 Esslöffel Öl
- eine halbe Tasse Popcorn-Mais
- 80 Gramm Butter
- etwas mehr als eine halbe Tasse Zucker
- 1 Esslöffel Honig
- 2 Esslöffel Sahne
- einen Topf mit Deckel
- eine Pfanne
- Metall-Löffel,
Holz-Löffel

Mose zog mit den Israeliten durch die Wüste. Sie waren den Ägyptern entkommen. Als sie fast verhungert wären, versorgte Gott sie mit Manna, einem Brot, das nach Honig schmeckt (2. Mose 16,1-36)



1

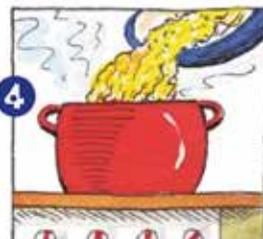


2

1. Erhitze das Öl, gib den Mais hinein und verschließe den Topf. 2. Jetzt plätzen die Maiskörner. Rüttle den Topf etwas, aber lass den Deckel zu! Nimm ihn von der Herdplatte, sobald du keine Körner mehr plätzen hörst.



3



4

3. Erhitze in der Pfanne Zucker, Butter, Honig und Sahne. Rühre mit dem Holzlöffel, bis der Zucker schmilzt. Lass alles einmal aufkochen. 4. Gieße die Masse über das Popcorn und vermische alles mit einem Metall-Löffel.



5



6

5. Lass die Popcornmasse abkühlen. 6. Fette deine Hände mit Öl ein. Forme aus der Masse Bällchen etwa so groß wie eine Walnuss.



Jane Rusch stellt sich vor:

Name: Jane Rusch

Tätigkeitsfeld:

Vor zwei Jahren habe ich angefangen, als Teamerin in der Konfirmandenarbeit. Dort arbeiten wir mit den Konfirmanden auf die Konfirmation hin.

Wer ist dein/e beste Freundin/ bester Freund?

Lara Meyer, Nico Raile

Welches war bisher dein tollstes Erlebnis in der Gemeinde?

Als mich Konfirmanden fragten, ob ich ihre Taufzeugin sein kann.

Welche Musik hörst du gerne?

Momentan alles, was in den Charts ist.

Welcher ist dein liebster Film?

Vielleicht lieber morgen

Welche Hobbies hast du?

Feuerwehr, Schiedsrichterin, Sport

Was ist dein Lieblingsessen?

Pizza

Welche drei Dinge würdest du mit auf eine einsame Insel nehmen?

Meine beste Freundin, Ladegeräte, Handy

Welche Fernsehsendung schaust du gerne?

TV-Total

Mit wem würdest du gerne mal im Fahrstuhl stecken bleiben?

Lara Meyer



Ein Kommentar von Pastor Brunotte:

Unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konfirmandenunterricht sind unglaublich wichtig. Und das nicht nur, weil sie viele Aufgaben übernehmen, Kleingruppen leiten, Einzelne Elemente der Stunde leiten und an vielen Stellen aushelfen, sondern vor allem, weil sie den Konfis so viel näher stehen und ihnen vorleben, dass Kirche nicht nur so etwas Langweiliges für Erwachsene ist, sondern Spass machen und sich lohnen kann.

Fleischerei Reinsdorf

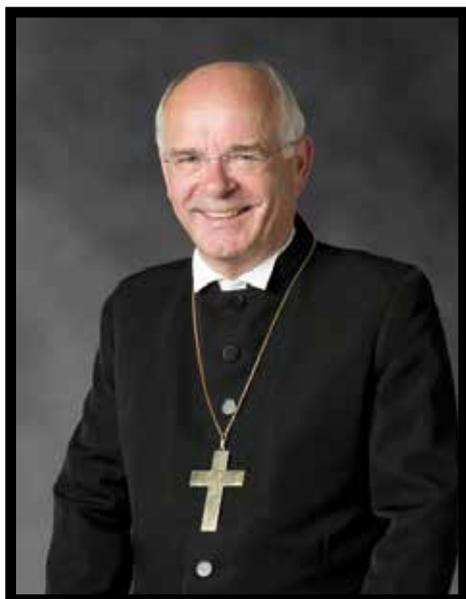


Partyservice

Parsau Tel. 05368 / 244

Friedrich Weber gestorben

Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig trauert um ihren Altbischof



Altbischof Prof. Dr. Friedrich Weber. Die Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig trauert um ihren Altbischof Prof. Dr. Friedrich Weber (65). Er ist in der Nacht zum 20. Januar in einer Klinik in Frankfurt am Main verstorben. Friedrich Weber war von 2002 bis 2014 Bischof der Landeskirche Braunschweig.

Landesbischof Dr. Christoph Meyns zeigte sich tief betroffen über den Tod seines Amtsvorgängers: „Ich habe Friedrich Weber sehr geschätzt. In meinen Gedanken und im Gebet bin ich bei seiner Ehefrau und seiner Familie. Er hat die Landeskirche erfolgreich durch schwierige Zeiten geführt.“

Weber war im Herbst 2014 an Lymphdrüsenkrebs erkrankt. Am 26. April 2014 war er als Bischof der Landeskirche in den Ruhestand verabschiedet worden.

Von 2005 bis 2014 wirkte er auch als Catholica-Beauftragter der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und suchte die ökumenische Verständigung mit dem Vatikan.

Sein Bischofsamt führte zu weiteren Aufgaben: Von 2006 bis 2011 war er Ratsvorsitzender der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen und von 2007 bis 2013 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Er war Kuratoriumsvorsitzender des Konfessionskundlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Bensheim und Co-Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses der EKD und der anglikanischen Kirche von England (Meißen-Kommission).

Über den Eintritt in den Ruhestand hinaus blieb er geschäftsführender Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) mit Sitz in Wien. In diesem Amt vertrat er rund 50 Millionen Protestanten in mehr als hundert lutherischen, methodistischen, reformierten und unierten Kirchen aus über dreißig Ländern Europas und Südamerikas.

Im Braunschweiger Land wirkte er neben seinem Bischofsamt unter anderem als Honorarprofessor für Kirchengeschichte an der Technischen Universität Braunschweig, als stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz sowie als Mitglied im Kuratorium der Herzog August Bibliothek (HAB) in Wolfenbüttel.

Foto: Klaus G. Kohn BS/WF

Text: Michael Strauss

Parsau mit Ahnebeck und Bergfeld

Bergfeld Karfreitag, 03.04.2015 um 15:00 Uhr
Ostermontag, 06.04.2015 um 15:00 Uhr

Parsau Sonntag, 29.03.2015 um 9:15 Gottesdienst
Karfreitag, 03.04.2015 um 9:15 Uhr
Ostersonntag, 05.04.2015 um 5:30 Uhr
mit anschließendem Osterfrühstück im Pfarrhaus
9:15 Uhr Gottesdienst

Passionsandachten Parsau

Montag, 30.03.2015 um 18:00 Uhr Christuskirche
Dienstag, 31.03.2015 um 18:00 Uhr Kreuzkirche, Hehlerstr. 1
Mittwoch, 01.04.2015 um 18:00 Uhr Kreuzkirche, Hehlerstr. 1
Gründonnerstag, 02.04.2015 um 18:00 Uhr Christuskirche

Rühen, Brechtorf-Eischott

Rühen Karfreitag 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Ostermontag 9:15 Uhr Osterandacht
mit anschließendem Frühstück für die ganze Familie,
jeder bringt etwas für das Buffet mit, Getränke stellt die Gemeinde.
Für Kinder gibt es ein Ostereiersuchen.

Eischott Gründonnerstag 18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Brechtorf Karfreitag 9:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag 9:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

23
Gottesdienste





BESTATTUNGSHAUS

BEHRENS

Hatten Sie Angst
vor Ihrer Geburt?
Warum fürchten Sie dann
Ihren Tod?

Beide Momente
gehören zum Leben dazu.

0 53 63 - 808 29 70

Wolfsburg-Vorsfelde • Obere Tor 26

www.bestattungshaus-behrens.de

SCM Shop
Fallersleben

Mehr als "nur"
Bibeln!

Christliche Buchhandlung

Freizeit?



Schule?



Beruf?

Das passende Buch bekommen Sie bei uns.

Weitere Informationen unter www.scm-fallersleben.de

SCM Shop

Buchhandlung A. König
Bahnhofstraße 10
38442 Wolfsburg

Telefon: 05362 / 126280
Web: www.scm-fallersleben.de
Mail: info@scm-fallersleben.de

Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 bis 13.00 Uhr